

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantwortl. Redakteur Franz Mischeu.
26. Jahrg. Wien, Samstag, 5. August 1916. Nr. 242.

Straßenbahnlinie 70 und 75. Montag, den 7. d.M. wird die Straßenbahnlinie „75 Wollzeile - Erdberg - Prater“ eingestellt und die Linie 70 „Wollzeile - Ungargasse - Fasangasse - Ost - und Südbahnhof“ neu eingeführt.

Das eiserne Geld und die Gasautomaten. Von dem städtischen Gaswerken wird uns mitgeteilt daß die neu zur Ausgabe gelangten eisernen 20 Heller-Stücke genau so wie die Nickelstücke zum Einwurf in die Gasautomaten geeignet sind.

Kartoffelfrage. Gestern fand zwischen dem Bürgermeister Dr. Weiskirchner und dem Budapester Magistratsrat Dr. Markus als dem derzeitigen Chef der ungarischen Kartoffelzentrale eine längere Konferenz wegen entsprechender Zufuhr von ungarischen Früh-Kartoffeln nach Wien statt. Dr. Markus konnte befriedigende Aufschlüsse für die nächste Zeit geben. Die Anlieferung von Herbst-Kartoffeln wurde ebenfalls erörtert.

Brotmehl-Mischung: Die Mehlversorgung befindet sich derzeit in einem Uebergangsstadium, da die Vorräte aus der Ernte 1915 sich erschöpfen und die Ergebnisse der neuen Ernte noch nicht in zureichender Menge greifbar sind. Es unterliegt daher auch das von der Staathalterei allwöchentlich bestimmte Mehlmischungs-Verhältnis für die Broterzeugung natürlichen Schwankungen, die durch die Menge und Art der jeweils zur Verfügung stehenden Mehle bedingt werden. Unter den gegebenen Verhältnissen ist daher die Bereitstellung einer vollkommen gleichmäßigen Brotmehl-Mischung undurchführbar und es könnte, allerdings nur vorübergehend, in Erscheinung treten, daß das Brot auch einen größeren Prozentsatz an Surrogat (Mais)mehl wie bisher aufweist. Es sei jedoch ausdrücklich bemerkt, daß die Gemeinde Wien die Mehlzuweisung an die Bäcker nur in dem Ausmaße und in dem Mischungs-Verhältnisse vornimmt, in welchem sich die allwöchentlichen Zuweisungen der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt an die Gemeinde Wien bewegen.

Aus dem Rathhause. Der Stadtrat tritt in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag 10 Uhr vormittags zu Sitzungen zusammen. Donnerstag den 17. d.M. 9 Uhr vormittags findet die feierliche Eröffnung der Jugenderholungsstätte auf dem Laerberg im 10. Bezirk statt.

Charakteristische Postkarten für Kriegsgefangene. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat von seinem Schulkollegen Otto Raab, der Oberrevident der Nordbahn und bekannter Armenrat der Leopoldstadt und etwa vor einem Jahre als Kriegsfreiwilliger eingerückt ist, aus

Quelimane, in Ost-Afrika (portugiesischer Besitz) eine Postkarte für Kriegsgefangene erhalten, deren Text hoch interessant und zur Beurteilung dieser Kriegsgefangenschaft wichtig ist.

Der Text der Karte lautet:

Postkarte für Kriegsgefangene.

Außer dem Datum und der Unterschrift, darf auf dieser Karte nichts geschrieben werden.

Wenn sonst etwas beigefügt wird, wird die Karte nicht befördert.

Nicht passende Sätze sind auszustreichen.

Reim Antworten sollte man, wenn möglich, auf Englisch schreiben, und zwar auf Postkarten weil sie ohne Aufenthalt abgeliefert werden. Es geht mir gut. Ich bin im Lazaret und gut aufgehoben; auf der Beserung. Ich hoffe bald ganz hergestellt zu sein; Ich habe Deinen (Ihren) Brief, Telegramm, Paket mit großer Freude erhalten. Bei nächster Gelegenheit sollst Du (sollen Sie) einen Brief erhalten. Von Dir (Ihnen) habe ich lange (kürzlich) nichts gehört.

Deposite de prisoneiros de guerra em Quelimane.

Datum: 8. 6. 1916.

Unterschrift: Otto Raab.

Städtische Auskunft. In der städtischen Auskunft für die Vermietung von Sommerwohnungen in Nieder-Oesterreich wurden im Juli 42 Wohnungen neu angemeldet und 21 Wohnungen vermietet. Seit Eröffnung der Auskunft im laufenden Jahre sind 2494 Wohnungsanmeldungen und 554 Wohnungsvermietungen zu verzeichnen. Die Auskünfte an Wohnungs-Suchende werden unentgeltlich erteilt, ebenso werden die Wohnungsanmeldungen unentgeltlich entgegengenommen.

Der Bau des Kontumazmarktes. Im Sinne einer Verfügung des Bürgermeisters wird nunmehr der Bau des neuen Kontumazmarktes in Angriff genommen werden. Der Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung nach einem Berichte des StR. Zatzka die Baumeister und Betonarbeiten an die Wiener Baugesellschaft und die Firma N. Rella & Neffe unter solidarischer Haftung beider Firmen übertragen. Die Kosten beziffern sich mit 2,136.317 K.

Anton Winkler'sche Stiftung. Am 4. September 1916 gelangen die Interessen der Anton Winkler'schen Stiftung im Betrage von 775 K 77 h an einen mit Kindern gesegneten, verarmten, nach Wien zuständigen Familienvater, welcher in Wien wohnhaft und von tadellosem, moralischen Lebenswandel ist, zur Verleihung. Gesuche sind bis 20. August in der Kanzlei der Bezirksvertretung Neubau 7. Bez. Hermanngasse 24/28 einzubringen.